

## 3. Tagebuchbeilagen

### Brief von Christoph Heinrich Segnitz an August Hermann Francke.

**Segnitz, Christoph Heinrich**

**Leipzig, 19.12.1718**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-50221**

Am

42

Hochfürwüirdiger,

Hochzuchtbarren Herrn Professor,

In best schuldigster Dankverpflichtung vorerwehnter  
 Ihre gütigste Erlaubnis melde auf Ihre Ver-  
 langen, daß der Hochzog von Dachsen sich ge-  
 macht gewiß den Sonntag Cantate allhier in  
 der Katholischen Kirche communicirt, welche  
 ich so wohl von Vater Exarten selbst vor-  
 genommen, als auch gar gewiß durch Pflicht  
 zu thun, weil zu dem Festtag in der ersten  
 Klosterkirche, und also ohne Royale rechtlich  
 all-

allhier angelangt. Was aber gedachter Herr-  
zog von unsern nicht geringen Zeit mag Catho-  
lich gewesen seyn, und Ihnen aus dem Er-  
gebnissen, so sie mit dem Later Schmelze-  
zuchtungen, nicht ergien. Von ih Sonst zu  
den Provingen allhier etliche Besten, und  
will ich mich indertid versehen, wenn ich ge-  
legensit an die Hand bekommen werde. Und  
zum nachste, laß der fürstliche Herr. Hoff-  
meister, in stetigen selbsterliebigen Posten  
Auslassungen insonderlich verhalten, und so  
wollt dergleichen Ferien als ein glückliches  
Zustand ist insondenen Namen Jesus gütlich  
erlösen wollen, womit unser Herr  
Herr. Hoffmeister

Wien den 19. Apr.  
1718.

in beständigem  
Dienst  
Attest.

1201  
19  
1777

à Monsieur  
Monsieur François  
La Tour de l'Église  
du Village  
Professeur en Théologie  
à  
St. Augustin  
Belle.